spangenberger Zeitung.

meiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Dr. 27

Ersteint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittag für den solgenden Lag zur Ausgade. Abonnementspreis pro Mom? 0.06 RM, frei ins Haus, einschließlich der Beilagen "Wein Garten," der beitere Alltag", "Beile und Erstolung", innerballungsbeilage". — Durch die Bostankalten und Briefträger bei innerballungsbeilage". — Durch die Bostankalten und Briefträger bei innerballungsbeilage".



Teleg. Abr. : Beitung

Angelgen werden die lechsgelpaltene 3 mm hohe (Bettet) Zeile oder deren Meine mit 15 Bfg. berechnet; auswärts 20 Bfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Wellamen tosten pro Zeile 40 Bfg. Berbindlichkeit sir Plahy. Datenvorschrift und Welgelgieferung ausgeschlossen. Annahmegebilder sir Offerten und Ausfunft beträgt 15 Bfg. Zeitungsbeilagen werden billigs berechnet. Zahlungen an Positischento Frankfurt am Main Rr. 2077.

berechnet. Bablungen an Kopligeatonto Frantfurt am Main Rt. 2017

Mr. 79

utter

Brolmeile Jahren de if dem ble ulierle. Uh nach Hauk n mobil, de Gender

Sperbote ab. 30. Juni

Sonntag, den 3. Juli 1932

25. Jahrgang.

gon Woche zu Woche

Randbemerkungen gur Zeitgeschichte.

Audte ber eigenen Wirtichaft. deren Wohlergehen von kauftraft der fremden Valtionen mit bedingt wird. Die Ausgerachtlassung dieser Zusammenhänge bei den kendnungen der englischen Zeitung machte die Londoner istenag zu einer Kehtrechnung, und ihre Ausgerachtlassung veräulte führte die Welt direkt in die Not der Gegenstraßen, die Kohlen die Wohle der Gegenstraßen die Kohlen die Wohle der Gegenstraßen die Kohlen die Vollage der Verlagen die Verlagen volligen die Verlagen die Verlagen die Verlagen die Verlagen volligen die Verlagen die Verlagen die Verlagen volligen die Verlagen die Verlagen die Verlagen volligen die Verlagen di

Bie schließlich die Konfereng-in Laufanne, auf die alle die schließlich die Konfereng-in Laufanne, auf die alle die ihre Blide gerichtet hoben, zu Ende gehen wird, nach auch heute noch nicht einmal die unmittelbar Be-

dapen bei Macdonald

Rein Zwischenbericht des Kanzlers in Berlin — Rampf um die Amerika-Rlausel

Baujanne,

— Vaulanne, i. Juli. Reichstanzler von Papen begab sich auf Ersuchen der englischen Ministerpräsidenten in Begleitung des Reichsstanzministers, Graf Schwerin-Krosigk und des Staatsektetäts von Bildow in den Vormittagsssunden zu Machonald. Die Unterredung danerte eine Stunde und hat, wie mitgeteilt wird, zu einer sehr freimütigen Aussprache über dem Stand der gegenwärtigen Besprechungen geführt.

Bie verlautet, diskutieren die Delegationen der bisheri-Mie verlautet, diskutieren die Delegationen der disherinen Tributenpfänger gegemäcitig mehrere englische und ranzösische Barlchäge. Umstritten ist vor allem die Frage, ob die Tributsrage von den europäischen Rationen allein zelöst werden soll — wie es notwendig ist — oder ob enfprechend den französischen Wührlichen eine Klausel in das Absammen aufgenommen werden soll durch die die Wirkimmeis des Tributabkommens von einer Einigung nicht mer it a über die Kriegsschulden abhängig bleibt.

Am er i ka über die Kriegsichulden abhängig bleibt.
Die Caufanner Preise bringt, offendar von įranzösilicher Scile becinisust, die Misteliung, das die Gläubigermächte Deutschland eine Restzastung in Höhe von sinn Nictiataben Mart vorschlagen werden, die nach Ablauf von sinn Jahren vollständiger Jahlungspause von Deutschland geleistet werden sollen, und deren Berzinsung und Amortisation durch Keichsbahnobisgationen gesichert werden misse.
Im englischen Kreisen soll die Erkenntnis im Wachier ein, das die von Frankreich gemünsche geneinsam Aeglung der interaltierten Schulden und der deutschen Trioutzahlung wenig zweckmäßig ist, da hierdurch die amerikanische Kreiserung gezwungen sein mürde, den Justammenhang zwichen den Tributen und den interaltierten Ariegsächulden anzuertennen. Wisher hat die amerikanischen den Tributen und den interaltierten Ariegsächulden anzuertennen. jeden dahingehenden Bufammenhang auf das icharffte

Bon zuständiger deutscher Seise wird erneut ausdrücklich bekont, das keinerlei Angebose von Deutschland an die Gläubigermächte ergangen seien, und das nur auf der Brundlage einer vollständigen und solortigen Streichung aller deutschen Tribullassen wie Weisersührung der Vervandlungen möglich sei.

Weiter hörf man aus Kreisen der deutschen Delegation, daß jeht mit einem Zwischenbericht des Kanzlers in Berlin nicht mehr gerechnet wird.

Der englische Schaktanzler Chamberlain, der inzwischen nach London zurückgefehrt ist, ist von Macdonald aufgesot-dert worden, im Flugzeug lofort wieder nach Laufanne zu tommen. da die Ausarbeitung der englischen Vorschöläge in Ubwesenheit des Schaktanzlers auf Schwierigkeiten ge-

nogen jet. Am Condon äußerte sich Chamberlain befriedigt über den Konserenzverlauf. Wenn die Konserenz auch auf dem letzten Coche pseise, so erklärte er, dann doch nur des-dalb, weil ihre Arbeit zu Ende gehe.

Frangöfifcher Minifterrat

herriot erffarf: ber Musgang der Caujanner Konfereng liegt bei ber deutschen Delegation.

- Paris 1. Juli.

Unter dem Vorsis des französischen Saalspräsidenten sand im Elnsee ein Atinisterrat statt, in dem Ministerpräsident hent herricht über den Verlauf der Verhandlungen in Laufanne berichtete. Nach dem Minisserat erstätet herrichtete, obe englische und iranzösische Delegation leien sich über folgende Punkte grundfässich einig: 1. die enge Berbindung zwischen Aeparationen und interassisierten Schulden und 2. den allgemeinen Charafter einer endgülfigen Keindung figen Abfindung.

figen Absindung.

Die Einzelheiten Stelse Absindung bedürsten noch einer Regelung. Wan hosse jedoch, recht bald mit den übrigen großen und kleinen Gläubigermächten zu einer Berständligung zu gekangen. Im Augenblic bestehe nur noch die Krage, od Deutschland diese Borichläge annehmen merde. "Der Ausgang der Konserenz sei somit in die Hände der deutschen Abordnung gelegt."

Auf die Frage, od er an einen Erfolg der Konserenz glaube, antwortete Herricht, daß keinertei Berankassung beitehe, die Hossinung zu verlieren. Man besinde sich augenblicklich vor sehr ich wer ein ber win delt hen Hindernissen und müße deshalb den Ereignissen mit ganz besonderer Kuhe entgegenieben.

ióm in Berjailles genommene Gleichberechtīgung welter vor-enthalten

Noch einmal ist eine Chance gegeben, um den Fluch abzuwenden, der 1919 in Berfailles über die Welt ausge-prochen worden ist. Aber viel Zeit ist nicht mehr zu ver-

Zinskenverfierung in England Umwandlung der fünfprozentigen Ariegsanleihe in eine

dreiprozentige. London, 2. Juli.

Im Unterhaus gab Schahkanzler Chambectulu bekannt, daß die Regierung die Umwandlung der fünfprozentigen englischen Kriegsanselbe in eine dreiprozentige beschichen hat. Der Gesambetrag, der noch umlaufenden Anleihestückerägt deri Milliarden Mark.

beträgt drei Milliarden Mark.
Ueber die Einzelheiten der Konvertierung führte Schaftanzler Chamberlain aus, die Regierung werde die Anleiche am 31. Dezember 1932 jedem zurückzahlen, der den Antrag auf Juruckschlung stelle. Alle Uniträge mitigten bis zum 30. September gestellt iein. Die Bessigner der Anleibe wirden jedoch zu geichner, zelt aufgesordert, die Anseihe zu anderen Bedingungen neu zu zeichnen, und die Regierung hofse, daß die große Wasse der Anseihen, und die Regierung hofse, daß die große Wasse auf zeichnen, solgen werde. Das Schagnam werde in Leberseinstimmung mit den Antündigungen des Arospettes den sälligen Teit der Linseihe am 1. Dezember 1932 zurückzahlen.

Deutschland gur Unleihe-Konverfierung,

Deutschland zur Anleiße-Konvertierung.
In Berlin hat die Nachricht über die Konvertierung der englischen Kriegsankeihe im Zusammenhaug mit den neuen Berhandlungen über die Herabletung der Zinsen für die beutschen privaten Aussandsschulden großes. Interesse erweckt. Die Konvertierung ist nach deutscher Zussanden eine Beweis dafür, daß man nunnehr auch in England einzusehen beginnt, daß die alten Zinssäse volle zu. hoch sind. Wenn man bedentt, daß sir die Deutschland gewährten unsländischen Kredite heuter noch vielsand. 8 bis 9 d. H. Zinsen der Gländiger noch auf. der Weiterzahlung solcher Klinsiäke bestehen. Binsfäße beftehen.

Vorwärts"=Verbot gebilligt

Entideidung des vierten Straffenats des Reichsgerichts. - Leipzig, 2. Juli.

— Leipzig, 2. Infl.
In der Angelegenheit des vom Reichsinnenminister Freiherrn von Gaul gesorderten Verbots des "Borwärts" hat der vierte Strassenat des Reichsgerichts unter dem Borijt des Senatspräsidenten Dr. Vinger und unter Ablehnung des vom preußischen Innenminister Severing zeitellten Antrags auf Ablehnung des Verbots solgenden Beichluß gesaßt:

Belchluß geläßi:
"Das Verbot wird für zulästig erklärt. Der Senat ist
der Auffalsung, daß die in Frage kommenden Artifel geeignet sind, den Reichspräsidenten und die Reichsregierung
verächtlich zu machen, zudem aber auch lebenswichtige innen- und außenpolitische Inferessen zu gefährben. Der
Senat hält, zumal in der jehigen Zeit, einen wirksamen
Schutz dieser Interessen sin unbedingt erfordertlich."
Ueber die Frage eines Berbotes der "Könischen Volkszeitung" ist noch nicht verhandelt worden.

Einspruch des Staatsrats

gegen das preußische Umnestiegeseh. — eigenen Entwurfs. Ausarbeitung eines

Berlin, 2. Juli.

Der Preuhische Staatsraf hat mit 60 gegen 19 Stimmen der Kommunisten und einer Relhe von deusschaften alen Milgliedern der Fraktion Artveitsgemeinischaft beschoffen, entsprechen dem karz vor der Plenarstung gemachten Vorschlage des Verfassungsausschusses gegen das vom Candrag bescholiene Amnestiegeseh Einspruch zu erschen.

rlegung der

nnes

minister das

r non Hoffe

inge



pillige tstolonne

ber großen en Sonntag

ntag mittag bergaffe. nmando.

kauft Ville, Lon.

remen,

Stillstand in Genf

Die Ubruftungsbefprechungen vorläufig eingeftellt,

Die Abrüftungsbeiprechungen zwischen den Abordnungen der großen und kleinen Mächle, die in den leisten Tagen in beischränktem Umfange wieder aufgenommen worden nur ind jeht gänzlich eingestellt worden, da sie, vie von gut unterrichteler Seite verlaufet, namenflich zwischen Amerikanern, Engländern und Franzosen zu keiner Einigung aeführt haben

geführt haben

Französsiche Kreise versuchen den Engländern die Schuld puzulchieden, da die Engländer angebilch verlangt haben ollen, daß bei der kinstigen Behandlung des Hoovervortschlags zunächst die Engländer nicht einverstanden sind und zu denen sie Engländer nicht einverstanden sind und zu denen sie einen eigenen Plan im Einverständen sind und zu denen sie einen eigenen Plan im Einverständen sind und zu denen sie einen eigenen Plan im Einverständen sind und Zumeritaner sollen diesen englichen Plan für die Berhandlungen abgelebnt haben, und zwar die Ameritaner, da sie ihre Vorschädige als Ganzes behandelt wissen wollen, die Franzoien, da ihnen gerade der Effetivoorischig unangenehm ist und sie auf teinen Fall diesen Teil des Hooverplans den anderen Abschnisten, namentlich dem über die Seerüssungen, voranstellem wollen

Vor den auf den 5. Juli anderaumten Sigungen des Väros der Konferenz dürste sich domit in der Abrüssungsfrage in Genst faum etwas Entschedenserreignen.

Der Abrüssungsausschuß der Internationalen Union

Der Abrüftungsausschuß der Internationalen Union der Bölferbundsligen hat in einer Entschließung die ameritanischen Abrüftungsvorschläge warm unterstützt und die losortige Aufnahme der öffentlichen und eingehenden Erörterung dieser Borlchläge im Hauptausschuß der Abrüftungskonsernz verlangt.

Japan lehnt hoovers Abruffungsplan ab.

Der japanische Marineminister Otada hat den japanischen Marinesachverständigen in Gens telegraphisch angewiesen, den Abrüstungsplan Hovvers abzulehnen.

Ofthilfe für Babern

Wie verlaufet, sind die Borlagen für die bayerische Ofthilfe innerhalb-der Reichsregierung abgeschlossen. Das Kernstüdt der Borlage ist die landwirtschaftliche Entfouldung.

Tagung des Städtebundes

Forderung auf Bereitstellung neuer Einnahmen für die Gemeinden.

- Dresden, 2. Juli.

Unter Borfit des Bundespräfidenten Oberburgermeisters Belian tagte der Gesamtvorstand des Reichsstädte-

Dr. Belian tagte der Gesamtvorstand des Neichsstädtebundes.

In einer Entschließung wird erklärt, die durch die Notverordnung angestrebte Beschräntung des gemeindlichen Gesamtauswandes sitt Krisen und Abostaartsunterstütigung auf 680 Millionen M. sei bereits überholt. Die zu Grunde gelegte Durchschnittsgabl der Bobsschaptrewerdsossen seine Webscheichschriften. Much die angestrebte Sentung der Wohlfahrtserwerdssssenunterstütigung um durchschnittlich 15 v. Hierer die eine Webscheichtung der gemeinblichen Wohlfahrtserwerdssssenunterstütigung um durchschnittlich 15 v. Hierer die die eine Abosschaptschaptserwerdssssenunterstütigung um durchschnittlich 15 v. Hierer die Entschließung der gemeinblichen Wohlfahrtsetats durch die notwendige Jusassenstellung eine Mehrschlichung der Arieinunterstütigung und vor allem der Sozialrenten. Bor allem aber sei die in Ausssührung der Reichsnatverordnung auf Freußen beabsichtigte belchränkte Entslatung der treisangehörigen Gemeinden durch die länden Bezirfsssührogenerbände für die mit Bobsschaftsterwerdslichen Weisenschapt des undedingten Tehlbetrages von 350 Millionen für 1931 und des verbleibenden gemeinblichen Zehlschrages von etwa 350 Millionen für 1932 sei zu einer teilweisen Desetitigung des bestehenden Krisenzussanden der die Gemeinden durch Reich und Cand notwendig.

Bahern zur Notverordnung

Eine Ertlätung der baperlichen Staatsregierung.
Die baperliche Staatsregierung beröffentlicht eine Ertlätung au der zweiten Motverordnung des Reichspräftdenten gegen politische Ausschreitungen in der es u. a. heißt:

den jegigen Schärse der politischen Borstellungen und Bebenten, die von der Mehrzahl der Länderregierungen zeltend gemacht wurden, dat die Notverschung vom 28
Juni die öffentlichen Straßen und Alätze sir politische Ber
fammlungen und Aufzige und sir das Tragen von Bar
reiuniformen grundsählich freigegeben Menn dadurch be
der jegigen Schärse der politischen Gegensähe die Ausrecht

erhaltung der össentlichen Sicherbeil und Ordnung sehr erhaltung der össentlichen Sicherbeil und Ordnung sehr erhaltung der Notwerordnung betoni hat, die Gerantwortung hierfür den Reichsstellen überlassen. Trogder erhalte erhalt der Notwerordnung benacht ber erhalwerten Lage wird die Staatsregierung bemahr lein, mit dem Einsah der ihr zu Gebote stehenden Machtmittel die össentliche Ordnung aufrechzuerhalten ander Störungen mit Enlschiedenheit entgegenzutreten. An der Bevölterung liegt es, weitgehende Besonnenheit und Seibst, diziellin zu üben."

Rechtsgrundlagen für ben Arbeitsbienft

Berlin, 2. Juli.

— Berlin, 2. Juli.

Das Reichsarbeitsministerium weist entgegen andersautenden Meldungen darauf hin, daß die Rechtsgrundlage über den freiwilligen Arebitsdienst die Berordnung vom 23. Juni d. J. sei. Es bleibe jedem deusschen Ander under ander under den deutschen von sich aus Mahnahmen zur Körderung des freiwilligen Arbeitsdienstes zu tressen, vorausgesetzt, daß diese Mahnahmen auch von dem betressenden Andelsscheite Mahnahmen auch von dem betressenden Andelsscheitenster und den felbst sinanziert werden, wie es beispielsweise in Andels scholiegen geplanziert der den keinen des die betanntsche besondere Mittel im Haushalt ür den freiwilligen Arbeitsdienst eingesetzt. Diesenigen Länder, die einen Teil dieser Mittel in Anspruch nehmen wossen, müßten sich dann naturgemäß auch den reichsgesehliches Bestimmungen, die demnächst zu erwarten sind, anpassen.

Burgfrieden an der Universität

Dem Rettor der Universität Berlin, Zousi.

Dem Rettor der Universität Berlin, Professor Lüdets, liegen die schriftlichen Ertsärungen der Studentenwertreter aller politischen Richtungen vor, daß die einzelnen Gruppen gewillt sind, den Burgfrieden in der Universität zu halten, damit der geregelte Lehrbettieb aufrechterhalten werden tann, und sie die selte Absücht haben, sich alser Provokationen zu enthalten. Der Senat wird num die Raßnachmen beraten, die die Durchführung des Burgfriedens gewährleisten.

Fenerüberfälle vom Auto

3mei Bertehrslotale beichoffen. - Reun Berlehte.

- Berlin, 2. Juli.

3mei Kommuniften ericoffen.

In hattingen an der Ruhr erelggefen fich wischer Nationalsozialisten und Kommunisten schwere desamen-löhe. Ein Kommunist wurde erschossen, ein Schweiveriehter Joge. Ein Kommunis wurde erschosen, ein Ingwerbertengter ist furge zeit späte seinen Berlehungen ersegen. Don des weiteten Schwerverlehten schweben ein Nationallozialist und ein Kommunist in Cebensgefahr, Ein Actionallozialist erhielt einen Brusstichung und ein anderer zwir Beden-Steenschille. Auf der Auhrbrücke wurde ein weiterer Kommun ist

ichwer verleht aufgefunden. Die Polizei haf nichten fofigenommen und eine Anzahl Schult. Siehmaffen beschlognahmt.

Ein Todesopfer in Roln,

In Grafentonna bei Gotha wurden Nationaliften von Kommunisten überfallen. Im Bersauf der Freiten breigehn Bersonen gerei wurden auf beiden Seiten breigehn Bersonen ge-

Schlächterftreif in Berlin protest gegen die Schlachtsteuer.

Berlin, 2. 3m Entsprechend einem Beschluß des Bezitsverein des Geschleren Berbandes, als Abwehrattion gegen des im Kraft tretende preußische Schlachsteuer auf dem diner Schlachsteuer auf dem diner Schlachsteuer auf dem diner Schlachsteuer des Geschäft volltommen. Infolge des Resulten und die Zusuhren an Lebendvieh belanglos er antliche Preisnotierung fand nicht statt.

Vier Personen ertrunken

Rächtliches Bootsunglud auf der Dahme,

Berlin, 2. Jun

Gegen Milternacht sant auf der Dahme in der des Restaurants "Mariensusst" ein mit sechs Persona unterfes Mosorboot. Von den Insassen merden Die Kren eine Jack und zwei Manner geborgen werden. Die Frau, die das be wusifiein verloren hatte, starb wenige Stunden nad be Bergung. Zwei Manner und ein find werden vermijd

Bergung. Iwei Männer und ein Kind werden vermisst.

An dem Anfegesteg des Locals "Marienlust" sieler eilteres Boot mit Außenbordmotor, in dem zwei Mönnerine Frau und ein Kind saßen. Der Füsser des Indetente und lud gleichzeitig den Bootsdiener des Locals. Kertenlust" und einen neben ihm stehenden, etwa dreisigs rigen Mann, ein, ein Stüd mitzuschen. Man wole zweigen Mann, ein, ein Stüd mitzuschen. Man wole zweigen größe Boot ein, in dem sich nun sechs Bersone beswei zu des Locales und siehen Männer stiegen in das nicht als große Boot ein, in dem sich nun sechs Bersone beswei zu des Locales und siehen Michael und siehen Meter weiter in Richtung Grünau. Plöglich hörten Liegtstelle der Locale

Bilferufe vom Waffer her

und benachrichtigten Feuerwehr und Wasserpolizei. Erdin Licht der Scheinwerfer und Fackeln konnte man den de sicht der Actastrophe erkennen. Das Boot war — offenn wegen der zu großen Belastung — plöstlich gesunken. Weden sechs Insales Insales und den kenten den gestellt der Schalligen waren, schwimmen und sich retten; dem einen gen es noch die im Boot besindliche Krau mit sich zu siehen den gehracht. Wiederbeldungs oersuch datten teinen Erfolg.

Surfei nach Genf eingelaben

Nach einer geheimen Sitzung des 19er Ausschuffes in die außerordentliche Wölferbundsversammlung zur Schätung des japanisch-chinesischen Streites unter dem Vorgentlichen Lußenministers Hymans zu einer Simpajammen. Deutschand ist durch den Gelandten von Adhläcker vertreten. Die Versammlung beschloß noch, die ür tische Regierung zum Eintritt in den Wölferbund auspfardern.

derSprecher Markgra EIN FUNK-UND FILM-ROMAN VON WOLFGANG MARKEN WRHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAL

(9. Fortfegung.)

(9. Hortfehma.)
Als Mar Reinhardt sprach, verwickelte ihn Nainer in einen turzen Dialog und fragte ihn über seine Jutunftspläne.
Liebenswürdig ging der große Kegisseur darauf ein.
Und so ähnlich biett er es mit allen Seine gute Laune, seine frische, innerliche Art gesiel ausgezeichnet.
Canz besonders aber gesiel sie den Hörern, die begeistert der interessientstellenatesen Darbietung des ganzen Zahres sauschen Lugen, als seinen die Menichen bildhast vor ihren Augen, als sie sprachen. So treffend war die turze Einssührung des Sprechers.
Es war ein voller und ganz großer Ersosg.

Es war ein volle Rainers Erfolg!

Meulabrsdiner!

Neughrsdiner!

Honorare gad es an diesem Albend nicht. Die Funkstunde entschädigte dassir durch ein zwar einsaches, aber doch erstelenes Wahl im Kaiserhol.

Kainer wollte sich zurücksiehen.
Aber Schulenburg passe auf wie ein Luchs.

"Nein, nein, mein lieber Martgraf! Im Kaiserhof darf der Clou des Abends nicht sehseln!

"Herr Intendant!" dat Kainer. "Lassen sie mich heim! Ich din midde!"

"Müddel Das gübt sich wieder! Ihre Trau Aussett.

bin midel"
"Müdel Das gibt sich wederl Ihre Frau Gemahlin schlicke bestimmt schon gang sest und wird es verstehen, daß Sie nicht sehlen dursten."
"Gemiß, sie wird mir feinen Borwurf machen, aber ..."
"Gagen Sie, Martgraf, reizt es Sie denn gar nicht, die Herrichten mad etwas naher tennenzulernen, die von Ihnen ertgüscht sind?
"Herr Indennant!" bat Rainer.
"Himmt, es stimmt! Sie sind doch selber daran schuldt Sie sind sest werden, der die find doch selben errungen, was mancher in Jahren schaft! Und des verpssichtet!"

"Das verpflichtet! Ich habe es mir gangel"
"Herr Markgraf, mir perfonlich multen Sie ben Gefallen

Rainer fagte zu.

1 6 度 2 1

Im Kaiserhof stand der neue Sprecher tatsächlich im Mittelpunkt des Interesses. Er hatte gefallen, noch mehr: Er hate imponiert. Die Künftser dachten: Er hat das Zeug einem ersten Schauspieler; die Wirtschafter, darunter som der Indere Inde

sonderes Grant in the control of the

faßte ihn. Bas wollte diese Frau von ihm? Das seltsame Fragen in ihrem Blick verstand er nicht. * *

Die Tafel war aufgehoben. Man tanzte, plauderte, trank Bein, und die gute Laune stieg.
Schulenburg seuerte Rainer an: "Tanzen Sie! Schauen Sie doch, wie sie alle warren, einnal mit dem Sprecher zu tanzen. Die höchste Prominenz dar Sie huldwolsst in ihre Reisen aufgenommen! Die Chance liegt star vor Ihrent" "Ich will teine Chance!" stieß Rainer unmutig heraus. Er ärgerte sich aber dann des Tones.

Schulenburg hatte ein feities Ohr. "herr Martgraf mi haben Sie durchkoften muffen?"

"Richts, nichts. vielleicht nur das, was alle wohl eisen. Ich weiß, was Glück ist, wenn ich in die Augen de Weinen sehe, Herr Intendant. Das ist so viel . . . für mösikka olles "

Meinen sehe, Herr Intendant. Das ist so viel ... für mei ist alles."

"Herr Warfgraß, das soll's bleiben! Wahrlich da len ist Ihren in ich Ihren folgen! Und ich freue mich, ia, ich freue mich, das Ihren folgen! Und ich freue mich, ia, ich freue mich, das Ihren folgen! Und ich flene, daß wir recht lange und gut aulammenichaffen werben. Aber jeht ein dienstüder Brominenz aller Kreise gut stehen. Und der Fund will mer der Kreise gut stehen. Und der Fund will mer der Kreise gut stehen. Und der Fund will mer der Kreise gut stehen. Und der Fund will mich gewiß ein wenig mit?"

Wieder verstanden sich die Männer.
Und Rainer tanzte.

Und Rainer tanzte.

Und Rainer tanzte.

Alls erste bat er Frau Thorwaldsen zum Tanz, nachen Krau von Schulenburg, der der Arzt das Tanzen verdels hatte, abgelehnt hatte.

"Benn man Sie sprechen hört, Herr Martgraß, lagte die Sängerin im Tanz, "müßte man annehmen, daß Sie des Sängerin im Tanz, "müßte man annehmen, daß Sie des Sängerin im Tanz, "müßte man annehmen, daß Sie des Sängers im Tanz, "maßte Tanzte Langten sindt"

"Naen, gnädige Frau! Soweit langt's nicht!"

"Jad, gewiß, vor sechs, nein, vor acht Jahren! Ich wies mich mehr, wie der Professor hieß Das Utreit war negalik, "Mich, gnädige Frau, ich überlaße es den Berusenen.

Die Sängerin sübste das Absehnende zwischen der "Bröde Frau und nahm ein anderes Thema mis Sie war eine Kluge Frau und nahm ein anderes Thema mis Sie war eine Kluge Frau und nahm ein anderes Thema mis ber spielenden Leichtigteit der Frau von Welt auf.

Ricarda Zschinsth stand vor Rainer.
"Damenwahl, Herr Martgrafs" sagte sie mit einer steinet,
"Bamenwahl, Herr Martgrafs" sagte sie mit einer steinet
eleganten Berbeugung, von der ihre Berehrer behauptelst
daß sie ihr reigend stimbe. "Darf ich bitten, mein Herrs"
"Gern, gnädige Fraus".
Sie tangten Die Kapelle Dajos Besa spielte einen gestälvollen Blues.
Ricarda Zschinsth tangte ausgezeichnet, das spürte Rainst
vom ersten Augenblick an. Es war ein ässheitsches Kergnügen
vom ersten Augenblick an. Es war ein ässheitsches Kergnügen
für ihn.

Spangen

0

2 Enth gufichlusse nicht glan hellgrau hellgrau in die Visto in

ende Jäger Bild ausm n mird. Al n miro. Sachtungspi eigenartic porbei. worbet.

Bo bleibt
Sweih geichlag
ed angeblich r
ede indet ma
ein in freie
tasen aber erg
Man ninnten
starchlagene 33
m oder Mäuler

In Niede auf de stoppelbreiten de infere Stärfe auf de ingurichten de ingurichten auf de ingurichten auf eingurichten auf eingurichten auf eingurichten auf eingurichten auf eingurichten auf eingurichten auf eingermaßen. neinigermaßen ind sieht, ob er der nicht.

der nicht.

In. der zwe eisbetrieb unter ficht zeit. Sie schlechtveram haber nicht beit erren jedoch, die nicht daße mittlich abschuber. Beirichgang oder Beienigen. Die seinigen.

Diejenigen, d lens am Holenbe tens Rehrevier ewas Baffer wis austulen: He had sustained the läger find, Ingenten wirflings, weil sie fer fendengenien oder Merpel begin binnen dans nicht innen down nic prode weldmän nahen. Legt mi nöglichst viel Erz kr. Mauser auch

+ 25 jähr lonnle Derr Bud jähriges Geschäfts baitsmann hat pefehlt. Auch wi tonnt fein möge id. Jubilaum zu - Conder

fallen Dephata be Verwaltungs n Spangenberg aus brud genommen

Uus e Zwei Schwerv

pollfommen Doppelmord duftrierevier beginner beginner Mann betern Hausbesse man hausbesse man harid, die er Meordberschaft besolverschaft besolverschaft masse auch sie der herolverschaft masse auch sie degen sich

agei lag agoja slog ein mehrere Todes von den japan jehauptet, daß

Aus der heimat

Epongenberg, ben 2. Juli 1982.



Weidwerk im Juli

mit gespannten Erwartungen sieht die deutsche Jägerei gonal Juli entgegen, weil er einmal manche Ausselbend, über die Entwicklung der einen oder anderen Wildelbengt, und zum anderen bedeutend mehr Gelegenheit ihr Masse anzuwenden als die voraufgegangene Zeit siete Enthaltsamteit.

sieder Enthaltsamteit.

guscher Enthaltsamteit.

guscher Enthaltsamteit.

guscher Sagd. Die Rothiriche stehen furz ibe niedere Jagd. Die Rothiriche stehen furz iben segen, das Haur auf dem Bast der Stangen ist wert glänzend daugrau, es hat vielmehr bereits eine belgraue Färbung angenommen, und der Bast wiel sich nicht mehr rund um die Kolben sondern hat sich wiels in die Killen der Siager eingelagert. So tann der sind Jäger beim ausmertsamen Beodachen sich bereits wie Jäger beim ausmertsamen Beodachen sich deren kegen m wird. Aber vorsichtig muß der Weidmann bei seinen wird. Aber vorsichtig muß der Weidmann bei seinen aufmachtgagüngen und Ansitzen sein, denn, is versuchungspürschägängen und Ansitzen sein, denn, is versuchungspürschägängen und Ansitzen sein, denn, is versuchung der Verliche sie die eine kantigen und Ansitzen sein dieser Verlichen sein, denn, is versuchtet.

porbet.

Bo bleibt übrigens der Bast, der beim Fegen vom weit geichlagen wird? Früher glaubten manche Jäger, wacht geichlich niemals Bastsehen gefunden wurden — auch at sinde man sie nur iehr selten, — der hirsch äse sie auf, oder seine Kameraden besorgten das. Beobachsen in steier Wildbahn sowohl wie in Gatterrevieren aber ergeben, daß es mit dieser Bermutung nichts Wan nimmt vielmehr, jedensalls zu Recht an, daß der gleibagene Bast sehr ichnell verwest und dann von Füchender Mausen ausgezehrt wird.

In Diedermildrevieren beobachtet ber Sager An Aleder uit of everen bewongter ver suger in selbe auf den immer mehr an Umfang gewinnenden toppelbreiten die Hühn ervölker, stellt ihre Kopfzahl ihre Säärle sest und ersährt so, wie er sich zur Hühnersteinzurichten hat. Auch über das Halenott bekommt enigermaßen Ausschluß, ebenso über den Falanendestand ischt, ob er dem Kaubwild an den Balg gehen uuß

In der zweiten Monatshälfte beginnt ber große Soch In der zweiten Monatshällte beginnt der große Joudeissetze unter dem Reh wild, die Arunits der
kielizeit. Reif für die Wasse lind jest eigentlich nur
die solchtveranlagten oder timmernden Böcke, denen man
kiet nicht beitommen tonnte. Die starken, roten Freiinra jedoch, die sür die Fortipsanzung 'o ilberaus wertvoll ind, läßt man sich einstweilen austoben, und, sind sie
mich dischusfreis, dann blirfen sie nur nach und nach beim
Verlägung oder beim Blattern auf die Decke gelegt werben.

Diejenigen, die in diesen Zeitläusten, wo es sedem werden. Diejenigen, die in diesen Zeitläusten, wo es sedem werigens am Hosendoben "glängend" geht, sich auch ein besches Kedreviere verkneisen müssen, werden, josern sie über rws Wassenstellen müssen. Werden, josern sie über rws Wassenstellen die Enterl. Weber auch sie richten sich ließ ihrer Sehnluch nach sagdlicher Befäligung, wenn sie die Aufger sind, noch den Verhältnissen worden nach sie die kager sind, noch den Verhältnissen warten, bis die konnellen wirftlich schusser sie den wollen, nicht bestogene wirftlich schusser sie worden, der Kerlogene werden der Naussererpel vom Junde gerigen zu lässen diesen die Ergel der Kerlogene Ergel der Wassersen der Waussersen der Wausser wird die Verpel beginnen nämlich bald mit der Mausser übstend die Verpel der Verpel zu sollen Grinden Wert darus; als waten. Legt man aus hegerischen Erstelden Wert darus sich ist Ergel zu sche weldmännlich, auf solche Maussererpel Dampf zu waten. Legt man aus hegerischen Gründen Wert darus ich stäßich viel Erpel zu sche seinen dann kann nach das nach der Wausser auch noch. bet Mouser auch noch.

+ 25 jähriges Gefchäfsjubilanm. Um 1. Juli lande herr Buchbindermeister Heinrich Lösch auf ein 25 Binges Gelgätisjubilann zurüchlicken. Dem eintegen Gestäumann hat es an diesen Tagen an Ehrungen nicht Auch wie gratulieren und hoffen, daß es ihm verschen mögler welte moge in voller Gesenübelt und Frische auch sein Volleim au baahen. Jubilaum gn begeben.

- Conderzug. Anlästlich des Jahrlestes der Un-laten Dephata bei Trupfa am 3. Juli ds. 38. verlehrt ein Urwaltungs — Sonnderzug von Niederhone nach Trupfa a Spangenberg ab 11,05 Uhr, Rüdehr 21,07 Uhr. Bon Sangtuberg aus können Sonntysrudsfahrtarten in Ansbrud genommen werben.

Aus Stadt und Land

Jvei Sowerverlehte bei einem Jlugzeugabsturz. Ueber augsgabsturz der einer Alugzeugabsturz. Ueber augsgabsturz der Elugzeug der inter Alugzeug der inter Alugzeug der inter Alugzeughten einer Kurve aus 70 bis 80 Metern Höhe ab. Siduareug, dessen gertrümmert. Aus den Erbboden bohrte, wie volltommen zertrümmert. Aus den Trümmern wurde der intersten infassen ich einer Ausberachten der der ind der in der Ausberachten der der in der Ausberachten der in der in der Ausberachten der in der in der Ausberachten der in der in

Explosion eines japanischen Pulvermagazins. In 2001a llog ein Bulvermagazin in die Luft. Es wur-mehrere Todesopfer festgestellt, ihre genaus Anagli-ik von den japanischen Behörden verschwiegen. Die Po-den den gehörden verschwiegen. Die Po-den dandelt, daß es sich um einen Anschlag der Kommu-dandelt.

Bezirksspieltag.

1000 Rinder marichieren zum traditionellen Bezirtespieltag am Spangenberger Beimatfeff auf.

Die Leibesübungen bifber ein wesentliches Moment in ber Belanterziehung nuferer Schuljugend. Aus biefem Grunde werben feit Jahren in allen beutschen Schulen Reichsjugendweitkample abgehalten. Um biefen Weitkamplen ein besonderes feilliches Geprage zu geben, veranstate tet fle ber Begirtslehrerverein Spangenberg alliabrlich am Montag nach bem trabitionellen Spangenberger Beimatfeft.

Geit Monaten murbe in ben Schulen bes Begirtes Seit Monaten wurde in den Schiften Des Begittes feißig gendt und je näher der Festlag heran rudte, besto bober wuchs die Spannung unter den Andern. Wer wird in diesem Jahre erfter Sieger werden, wer wird die Staffel gewinnen, wer das Begittsbanner?

Nachbem in ber Frühe bes Montag bie legten Fest-bummter ben Sportplag verlassen haben, bemuhen fich fleißige Danbe, bie Rampfbabn bergurichten. Die Sprunggrube wird erneuert, die Bahnen für Lauf und Wurf werben vermessen und niartlert. Bereits nach 7 Uhr treffen die erften Schulen mit webenden Fahnen und einem frischen Lied auf dem Plag ein. Um 8 Uhr sind auch die

Puntliich beginnt ber Weitfampf, Gaft 300 Kinber find in 6 Riegen untergebracht. Schon die erften Leiftungen zeigen von fleifiger Uebungsarbeit.

Weitsprünge von 4 m, Schleuberballwurfe von über 30 m und 100 m Laufe in weniger als 14 Setunden muffen felbft bem erwachfenen Turner Achtung einflößen.

Die Uebungen bes 8 Rampfes wideln fic Dant ber unermublichen Tatigleit aller Lehrer puntllich und orbnungsgemäß ab.

Der antbrechende Mittag finbet bie auswärtigen Rin-ber bei ber traftigen Mittagsjuppe, bie ber Festwirt fur billigen Breis bereitet bat.

Unermublich schwingen bie tleinen Rampfer ben Löffel und beweisen, bag zu einem weiten Sprung und einem ichnellen Lauf auch ein traftiger Appetit gehört, jumal, wenn es "gefluppe", Fleischbrube mit Reis gibt?

Um 2 Uhr fest fic ber flattliche Festjug vom Martt-plag aus in Bewegung. Fast 1000 Kinder marschieren! Ein prächtiges farbenfrohes Bith!

Das weite Zett auf bem Festplag nimmt die Aleinen jur Stillung des Durstes und zu furzer Erholung auf. Dann blast ber Trompeter zum Sammeln vor der Enspre. Der Leiter des Bezirtstehrervereins begrüßt die Ainder und Eltern und ift besonders erfreut, daß auch Jerr Regierungsrat Otto dem Fest unseer Ainder der Verlegerungsrat Otto dem Fest unseer Ainder der Verlegerungsrat Otto dem Fest unseer Ainder der Verlegerungsrat Otto dem gegen der den Wert zwerfmäßiger Er weist in seiner Ansprache auf ben Wert zwectnagiger Leilessibungen für die gesundheitliche Entwicklung der Kin-ber hin. Nur harmonische Ausbildung von Körper und Geift führen zum Ziel einer Gesamterziehung. Er spricht den Wunsch aus, daß die Berbindung des Bezirtsspieltages mit dem Spangenberger Deimalfelt immer bestehen möge. Mit einem dreisachen Hoch auf imser Baterland schließt der Redner seine knappen aber tresslichen Ausführungen.

ber Redner seine knappen aber trefflichen Ausstuhrungen.
Sodann überreicht herr Regierungsrat Otto einem
braven Kind der Stadlichule, Berta Jakob, Goethes Werke,
ein Geschent, das der Herr Minister für Kunst, Wissenschaft und Boltsbildung anläßlich des Goethejahres geftistet hat. Der gemischte Chor "Liederkränzden" umrahmt die kurze Feier mit 2 wohltlingenden Heimatliedern.

Bon nun an fieht ber nachmittag wieber im Zeichen bes Wettkampfes und bes Spieles. Die Anaben sammeln sich jur allgemeinen Gymnafit. Die einsachen aber wirtungsvollen lebungen werben von der flattlichen Anabenichar exakt und fehlerfrei vorgeführt Die Madchen er-freuen uns in biefem Jahr mit Bolkstangen und beweisen burch ihre rhuthmischen Bewegungen, bag ber Reigen mehr als alle anberen Uebungszweige bem Uebungsbeburfnis ber Dabdenförper entfpricht.

An ber Pfiefferfrage wechselt indes ber Staffelflab von hand zu hand und in fliegender Eile haften die ichnellen Läufer dem Ziele zu. Diesmal ift die Burgfis-icute glidliche Gewinnerin. Mit handbreite flegt fie vor ber Stabticule.

Unter ben Lanbichulen ftellen Lanbefelb und Bergheim bie ichnellften Staffellaufer.

3m Schlagballfpiel fiegt auch in biesem Jahre bie Stadifcule; bas Bollerballfpiel wird bagegen von ber Burgfigicule gewonnen.

Nach ben Kampfspielen folgen in bunter Neihe Tange und Reigen, Scherze und Ulfpiele.

Und dann tommt das freudigfte Treignis des Tages, bie Brezelpolonaife. Fall 1000 Brezein forgen für eine frobliche Fesifimmung unter ben Kleinen.

Gegen 6 Uhr ersolgt die Siegerverfündigung. 140 Gidentranze werden verteilt. Juzwischen wird es Abend. Die Landschulen ruften jum Aufbruch; denn einige unter ihnen haben einen weiten Heinweg wor sich. Die Kinder ber Stadt genießen die Festfreude aber noch dis zum Eindruch der Dunkelheit.

Der trabitionelle Lampionzug jum Martiplag befchließt einen freubenreichen Tag.

Rachbem Burgermeister Stein und ber Leiter ber Stabifdule allen, die jum Gelingen bes Tages beitrugen, gebankt haben, trennen sich Junge und Alle, um nach wohltnenber Rube einem neuen, arbeitsreichen Tage entgegenzugehen.

Die Sieger.

Stabistaffel: (Rnaben 4×75 m) 1. Burgfigicule 429 et. 2. Stabischule 424 Set.

Stadifiaffel: (Mabden 4×75 m) 1. Burgfigfdule 464 Set. 2 Stadifdule 473 Set. Knabenfiaffel: (4×75 m) 1. Stabifdule 2. Mannich.

wandernuffe. (4/15 m) 1. Statelling. 2. Mannip. 45° Set. 2. Landefelb 46° Set. Genilchte Staffel: (4/75 m, 2 kn. 2 Mädch.) 1. Vergeheim 45° Set. 2. Boderode 45° Set.

Schlagball: (Stabt) Stabtiquie — Burgfipfdule 20:8, Schlagball: (Canb) Schnellrobe — Boderobe 24:23. Bollerball: (Stabt-Rnaben) 1. Burgfigidule,

Bollerball: (Stabl-Mabden) 1. Stabifdule.

Bölterball: (Banb) 1. Schnellrobe.

podite Durchichnittspunttgahl. 1. Bergheim 46,6 Buntte (Erhatt bas Bezirtsbanner.) Megebach 40,6 Buntte, 3. Morshaufen 38,5 Buntte.

Sieger im 3 Rampf:

8. Schuljahr: (Anaben) 1. Will Nieh, Stabtsch. 56 B.
2. Dito Hoffmann, Burgl. 51 B. 3. Otto Jber, Burgl.
44 P. 4. Abam Schäfer, Stabtsch. Erich Noll, Stabtsch.
hugo Kaltansberfeibe, Burgl. 42 B. 5. Rubi Dillenberger, Burgl. 41 B. 6. Karl Beter, Lanbeseth, Bernhard
Schmidt, Megebach 40 P. 7. Will Blumenstein, Elbersbots 38 P. 8. Karl Schabe, Stabtsch. 36 P.

dymor, Wegerach 40 K. Abitt Stattechter, Gebets borf 88 K. & Ratl Schade, Stabtsch 36 K.

7. Schuljahr: (Knaden) st. Dermann Tant, Mezebach, Malter Kamm, Vurgl. 57 K. 2. August Knierim, Lanbeseld 54 K. 3. Deinrich Voland, Herlefth 51 K. 4. Peter Riobes, Schuelkrobe 48 K. 5. Deinz Post, Wischofferobe 47 K. 6. Christian Beener, Schnelkrobe 48 K. 7. Billi Schröer, Georg Jung, Stabtsch, Deinrich Schmidt, Pfiesse, Malter Wagner, Lanbeseld, Wissensch 48 K. 7. Billi Schröer, Georg Jung, Stabtsch, Deinrich Schmidt, Pfiesse, Malter Wagner, Lanbeseld, Wissensch 43 K. 9. Werner Hande 44 K. 8. Otto Elrich, Stabtsch, 43 K. 9. Werner Handl, Wörshausen 42 K. 10. Wilhelm Dezel, Stabtsch, Karl Krieging Pfiesse 41 K. 11. Rubi Bockemühl, Burgl, Deinrich Vissensch 49 K. 12. Hand Vokermühl, Wirsk, Cerisk Rnoche, Mörsh, Bergheim, Karl Pfeis, Krisk Rnoche, Mörsh, Bergheim, Karl Pseis, Wörsh, Ernsk Rnoche, Mörsh 39 K. 13. Dans Sonntag, Stabtsch, Andreas Möller, Schuelkrobe, Ed. Becker, Wörshausen, Joh. Dubentsch, Sertieseld 38 K. 14. Karl Sinning, Stabtsch, 37 K. 15. Eduard Frant, Stabtsch, Schmidt, Dezelead, Smil Meyer, Mezebad, 38 K.

Dh. Schmid, Negebach, Emil Meyer, Megebach 36 P.
6 Schutjahr: (Rnaben) 1. Delmut Spangenthal, Burgl.
60 P. 2 Genft Delwig, Burglī. 59 P. 3. Julius Wölder, Phiffe, Ferd. Anterim, Bergheim 55 P. 4. H. H. Aufnau, Burgl.
51 P. 6. Willi Brassel, Bergheim, Karl Kirchner, Burgl.
51 P. 6. Willi Brassel, Bergheim, Karl Kirchner, Burgl.
52 P. 7. Willi Stöbel, Burgl.
53 P. 8. 8.
53 Seorg Reinhardt, Derlefeld 46 P. 9. Hans Röver,
11. H. H. Burgl.
54 P. Bunke.
55 P. Hender, Burgl.
56 P. 12. Gultav Brauns, Studisch, L. Barl.
56 Ofte, Burgl.
57 H. H. Bargl.
58 Ruflborn, Schnellrobe
58 P. 14. H. Hurgl.
59 P. 16 Rurt Kählborn, Schnellrobe, Karl Mayer, Strube, Pfieffe 40 P. 15. Wilhelm Engeroth, Stadisch, 39 P. 16. Rurt Ruflborn, Schnellrobe, Karl Mager, Mauss 38 P. 17. Georg Kerfte, Stadisch, Ho. Köbrich, Burgl., Will Lichnu, Burgl., Otto Rehl, Nauss 37 P. 18. Och. Jatob, Stadisch., Wilhelm Koch, Bischofferobe, Guftan Dieget, Herfelb 36 P.

Sunda Bieget, Pettefeld 35 P.

8. Schuljahr: (Mabden) 1. Hilbe Manz, Bergheim 58 P.

9. 2. Inge Ollling, Burgf. 52 P.

9. 3. Lilli Affmann, Bergheim 49 P.

18. 4. Jis Sparschuh, Stadlich, Lischen Mayer, Landeseld 47 P.

19. 6. Fringard Bolze, Wegebach 44 P.

7. Marie Richm, Schnellrode 37 P.

8. Anna Koch, Pfiffe 36 P.

P. G. Jingard Bolze, Begeoda 44 p. inteke Riehm, Schnelkrobe 37 pl. 8. Anna Roch, Piffe 36 pl.

7. Schuljahr: (Madchen) 1. Urfel Weichte, Burgf. 59 pl. 2. Minna Sibht, Eibersdorf 55 pl. 3. Inge Uth, Burgf., Lisbeth Marth, Mezeebach 52 pl. 4. Martha Deckmann, Weibelbach Lisbeth Vötitger, Stabisch. 50 pl. 5. Lischen Sidder, Eibersdorf 49 pl. 6. Martha Limmeroth, Mezebach, Minna Brandau, Vischofferode, Gerba Schade, Uurgf. 47 pl. 7. Martha Doppach, Stabisch, Lotti Dsvald, Vischofferode 46 pl. 8. Lisbeth Ochse, Cetabisch, Unna El. Eberhardt, Eibersdorf 45 pl. 9. Minna Lange, Landeselb 43 pl. 10. Joh. Vödige, Stabisch, Grna Knierim, Küeffe 42 pl. 11. Dorettchen Siebect, Stabisch, Elifeide Vehrens, Burgf., Lisbeth Lichau, Vergheim, Minna Just, Mörshaufen 41 pl. 12. Pedwig Schmidt, Burgf., Kaih. Meurer, Schnelkrobe, Miwina Wertmeister, Mörshaufen, Martha Plafferndah, Dertlesch 40 pl. 13. Martha Vlumenstein, Stabisch, Amna Weisendorn, Herlesd 39 pl. 14. Martha Dischen, Werbspard, Stabisch, Gertrud Brassle, Stabisch, Stabisch, Gertrud Brassle, Stabisch, 37 pl. 16. Eissbeth Schmidt Stabisch, Eissbeth, Stabisch, Sectrud Brassle, Stabisch, 37 pl. 16. Eissbeth Schmidt Stabisch, Eissbeth, Eisberborn, Beibelbach 36 pl. Weibelbach 36 B.

Beibelbach 36 P.
6. Schuljahr: (Mädchen) 1. Annemarie Lichau, Bergseim 59 P.
2. Lotte Munger Stadtlich 55 P.
3. Martha Keinbold, Mörshaufen 53 P.
4. Joh, Storbeck, Burgle Schwelz, Elekaborf 50 P.
6. Luife Schwelz, Cibersborf 49 P.
7. Kath Knierim, Landejeld, Minna Zott, Möcsbaufen 48 P.
9. Tiefel Viermann, Stadtsch 43 P.
9. Liefel Viermann, Stadtsch 38
9. Liefel Viermann, Stadtsch 36
9. Liefel Vierm

22 Die ersten dentichen Nennungen für die Olympiade in Los Ungeles hat jeht der Deutsche Meichsausschuh abgegeben. Ausgelauf wurden disser 54 Altive namentlich genethet, und zwar 4 Gewichscheet, 5 Auger, 16 Muderer, 1 Segler, 2 Fechter, 4 Radfabrer, 3 Kelledmer am Funstamps, 1 Schledmen und der Schledmer der Verlegen und der Schledmer der Verlegen und der Schledmer werden erst nach den am Sonntag stattsindenden Weisterschaften namball gemacht.

22 Am Endfampf in Wimbsedon sieben sich bei den Damen die amerikanischen Sonnissvielerinnen Selen Willse.Noodb und Helen Jacobs gegenüber. Bei ben Herren haben sich Anse (NGU.) und Austin (Engkand) für die Endrumde qualifiziert.

2: Nene deutsche Audersiege gab es bei der Kenled-Regatia. Boehelen gewann im Bwifdenlauf gegen Time (England) in 9:21 Minuten. Schwerer batte es Bubh, der rie Etrede in 0:05 zwädlegen mußte, um den Skuller Couth-wood hinter sich zu tassen.

0

nken me.

Berjonen be n eine 3ta , die das d deu nach b laimrag n

en sichusses in zur Schlit dem Boss iner Sigun n von Bei och, die ihr bund aufs

artgraf, me

e Augen der ich), da tunie mich, dem fot lange und dienstildes und will mit a helsen Sie

en?"
11 Ich weiß
200 negation.
200 fein!"
201. "morten

behaupleten Herr! inen gefühl ürte Rainer Bergnügen ing folgt.)



Todes:Anzeige.

Donnerstag Abend 1/28 Uhr entichlief fanft im herrn, nach langem, ichweren, mit großer Gebuld ertragenen Leiden, unfer innigngeliebter, bergensguter Gohn, Bruber, Entel, Schwager, Bate

In tiefer Trauer:

Familie Edbardt Möller

Spangenberg, ben 1. Juli 1932.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. Juli, nachmittags 31/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Freiwillige Sanitatetolonne

Samiliden Milgliebern wird ble Teilnahme an ber großen Uebung am nachften Conntag jur Pflicht gemacht.

Antreten: Sonntag miliag punftlich 1 Uhr Obergaffe.

Das Rommando.

Kleinkaliber Schützenverein

Sonntag Morgen von

Ghießen Der Borffand.

Bilder

vom Sänger- und Heimatfest im kasten bel PHOTO - MÖLLER

Zurück

Dr. Bachmann

Facharzt f. Magen Darm- Leber- u. Stoffwechselkranke.

Kassel, Wolfsschlucht 15 II

Nachruf.

Um Donnerstag, den 30. Juni, verschied nach langem, schweren Leiden, der

Schriftfeger

Georg Möller

Geit dem Jahre 1925 war er mir ein Seit dem Jahre 1925 war er mir ein lieber, eifriger und pflichtgetreuer Mitarbeiter. Zeht ruht er im Sarge, der im Leben innig mit mir vereint war, im Sarge ruht er, beweint und verehrt von Allen, die ihn kannten. Wir müssen Abschied von ihn nehmen, er hat uns verlassen für immer. Und nichts bleibt uns, als sein ehrenvolles Gedächtnis nach vielen, vielen Jahren noch sest und treu zu bewahren.

Spangenberg, den 1. Juli 1982.

Buchdruderei und Berlag ber Spangenberger Zeitung Sugo Munger

Danffagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teils nahme beim Begräbnis unseres lieben Söhn-dens, sagen wir herzlichen Dant. Besonderen Dant Herrn Pfarrer Höhndorf für die trösten-den Worte im Hause und am Grade.

Spangenberg, ben 2. Juli 1932.

Ronrad Breffler u. Frau.

Im Anschluß an bie legte Mitglieberversammlung, werben bie Mitglieber bes Spangenberg-Elbersdörfer Darlefnelfasseunes in. u. d. gu einer Versammlung am 10. Juli nachmittags 34-libr in ber Gastwirtschaft "Zum Grifinen Baum" in Spangenberg eingelaben und um gabtreiches Erscheinen gebeten.

Tagesorbnung:

Gryangungsmahl gum Borftand und Bahl eines Bers einsvorftebers.

Frischtorn

Får die uns anlößlich unserer VERMÄHLUNG in so m Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir

unseren herzlichsten Dank. Elbersdorf, den 2. Juli 1932.

August Lepper u. Frau Bärbehen, geb. Blumenstein

Berpachtung.

Montag, ben 4. Buli, nachmittags 3 Uhr, follen in ber Dalenhute und Steinbruch, Die Dospitalsgrundfilde an Ort und Stelle verpachtet werben.

Spangenberg, ben 2. Juli 1982.

Siebert, Provifor.

Nachruf.

Am Donnerstag Abend verftarb nach 11/2jahriger ichwerer Rrantheit unfer lieber Rollege, ber'

Chriftfeger

Moller Georg

im beften Alter von 21 Jahren.

Bir verlieren in dem Scheidenden einen guten Freund und lieben Rollegen, der uns durch feine ftete Pflichterfullung ein leuchten: des Vorbild war.

Gein Rame wird bei uns allezeit un= vergeffen fein.

Er rube in Frieden!

Spangenberg, ben 2. Juli 1932.

Derfonal der Firma Sugo Munger

Bei mir kaufen. heißt sparen!

Saushaltungsgegenstände in großer Auswahl zu herabgesetten Breisen.

Serren= und Damenfahrräder

Ginmachzucker Salz in Säcken Lachsschnikel Matjesheringe

Neue Kartoffeln, Blumen= tohl, Gurken, Tomaten

Bekanntmachung,

Durch die Verordnung des Reichopräsidenter Magnahmen aur Erhaltung der Arbeitslosenklife Sozialversicherung, sowie aur Erleichterung der Wischelberterung der Verlagen 2001 bei 1932 bis von 15. 6. 1932) ist es den Arran zur Aufgabe gemacht, die neue Abgabe zur Arbeitsleien.

Bei Personen, die nach der Reichsversicherung für den Fall der Kranscheit oder nach dem Erfreitsvermittlung und Arbeitslossenwertslerung für der Arbeitslossischeit versichert sind, ist die Abgabe zu lesenhisse als Juschlag zu den Beiträgen zu disselben und mit diesen zu entrichten.

1. Bei Abgabepflichtigen, die für den Fall der Apflichterschieder find, ist die Abgade von dem Geldichterschieder, Mitgliederklassen, wirklicher Arbeitsveröberechnen, der nach der Reichsversicherungssordnung Beiträge zur Krankenversicherung maßgebend ist.

in be

a. bei ber Rreiskrankenkoff

		~			- muntellund	16	
der.	Lohnstufe.	1	für	den	Ralendertag	0.015	Opon
	"	2	11 -	11	11	0.03	717
	11.	3	"	11	"	0.045	.19
		4	11	11	"	0.06	19
	"	5	11	**	"	0.125	. 18
	"	6	11	11	"	0.15	H
	"	7	11	#	"	0.175	H
		8			m	0.20	17
	11	9	11			0.225	"
	,, 1	0		11.	H.	0.25	M
	b. bei	b	er e	Stab	tkrankenkafi	ie	1

					tutunaenku		
r	Lohnftufe	a.	für	den	Ralendertag	0.015	Rm
	"	14	11	"	"	0.027	
	"	2	n.	11.	11	0.036	H
	"	3	11	"	"	0.045	19
	"	4	"	"	"	0.054	*
	11-	5	"	11-	"	0.12	
	"	6	"	11	"	0.15	"
	29	7	"	0	ir.	0.175	0
	,,	8	"	11	"	0.20	"
	"	9	"	11	"	0.225	
	" 1	10		11	,, *	0.25	n
							17

2. Abgabepflichtige, die wegen der Höle ihres Arbeis verdienstes nicht krankenversicherungspflichtig, aber ab gestelltenversicherungspflichtig und infolgebessen auch sie den Fall der Arbeitslosigkeit pstäckversichert sind, habe Albgate in folgender Höhe zu entrichten und zwar be

n monatu	men annens	entgen	DUIL		
mehr als	300-330	RM.	monallidy:	8.35	9791
" "	330-360	11	111	10.10	. 11
" "	360-390	"	"	11.80	-
11 11-	390-425	"	W.	13.70	11
11 11	425—460 460—495	0		15.70 17.70	11.
n	495—530		n-	19.70	11
11 11	530-570		""	21.85	11
" "	570-610	"		24.15	11
" "	610-650	"	"	26.45	п
	650-700		"	29.05	"

Die Arbeitgeber, werden gebeten, die Berbienste de unter Nr. 2 genannten Abgadepflichtigen der für sie in Frage kommenden Krankenkasse die zum 10. Juli 1827

3. Für Albgabepstichtige, welche bei Behörden, Gemeinde und öfsentlich rechtlichen Körperschaften beschäftigt sind wi den unterzeichneten Krankenkassen als Mitglieber ausgörne beträgt die Albgabe in allen Lohnstusen 1,5 %, vom Grud-lahn, wenn das Arbeitseinkommen durch die Notverordnungen vom 5. Juni 1931 und 8. Dezember 1931 bereits M kürat ift.

Tabellen über die Höhe der Beträge der Abgabe pa Arbeitslosenhilfe für die vorbezeichneten Personen sind bei der zuständigen Krankenkassen erhältlich:

4. Der Abgabe unterliegt nicht.

a) das Arbeitsentgelt der Lehrlinge;

b) das Arbeitsentgelt für vorübergehende Dienstleifungen im Sinne des § 168 der Reichsversicherungsob-nung und für geringfügige Beschäftigungen im Sint des § 75a des Geseges über Arbeitsvermintung und Arbeitselsmarksta und Arbeitslosenversicherung.

Die Arbeitgeber find verpflichtet, die Abgabe bi jeder Lohn- oder Gehaltszahlung einzubehalten und si die Krankenkasse abzuführen.

Für alle Angaben, weldze die Abgabe zur Arbeitslofen hilfe betreffen, gelten die Meldevorschriften der Reichung fürgerungsordnung entsprechend. Dasselbe ist hinsichtlich de Strasbestimmungen der Reichsversicherungsordnung für in Weldeverschriften der Fall.

Melfungen, den 1. Juli 1932.

Die Borftande der

Augem, Ortstrantentaffe für den Areis Melfungel (ausichl. Stadt Melfungen)

Magem. Ortstrantentaffe für die Stadt Melfungel

Roter Einmachzucker zum Erhalten der Farbe,

Operta

das ideale Hilfsmittel beim Kochen der Früchte

Karl Bender.

Mr. 80

für Deuts
für Deuts
it er jest an
auch für we
fichub aller
et aber ber
Baiel als I
arden Go
mahlen. D

neicht werder eichreibungen g ein Prozer il für den W atopas verme ationsinstem t etigreibungen Bu diesem hohe Leistr mutet. Ben undsäglich be

anden mußter den antungen über Willionen ingeschlossen sind in den antungen über in mysichlossen sind in den in de

die dafür Die Unani die jo offe uisen Ablek is in dem bi impiung der I umerika no umerika no umerika villi de ties VIII de

jamio. estzuleza